

Jugendhilfeausschuss am 09.02.2012

TOP 10 Berichte und Anfragen, öffentlich.

Für die CDU-Fraktion stelle ich nachstehende Fragen und bitte diese schriftlich vor der erneuten Beratung der Vorlage B 12/0030 zu beantworten.

1. Bestimmen Horte/Kitas oder die Stadt Norderstedt darüber, ob das Essen in städtischen Großküchen gekocht wird oder eine Fremdvergabe stattfindet?
2. Wie wäre es zu erreichen gewesen, Beispiel: Großküche Hort-GS/Pellwormstraße (ca. 400 Essen), daß die Essenszeiten der einzelnen Abnehmer so liegen, das Warmhaltezeiten unter 3 Stunden möglich gewesen wären?
3. Die zwei genannten neuen Großküchen Pellworminsel und Tannenhofstraße haben laut Vorlage die Kapazitäten von 195 und 120, wie hoch ist jeweils eine maximal Auslastung?
4. Laut Vorlage wird die Großküche Pellwormstraße zur Ausgabeküche reduziert, warum gibt es im Dezernat nicht übergreifende Planungen mit den beschlossenen und einzurichtenden Offenen Ganztagsgrundschulen.
5. Die Großküche Pellwormstraße sollte erhalten bleiben und für die Horte Pellwormstraße und Niendorfer Straße kochen (z.Zt. 95 Essen), um auch für die Offenen Ganztagsgrundschulen Kapazität zu haben z.B. Offene Ganztagsgrundschule Friedrichsgabe. Wie ist das umzusetzen?
6. Die geschilderte schlechte personelle Ausstattung kann für die Großküche Pellwormstraße genauso wenig gelten wie für die beiden neuen Großküchen Pellworminsel und Tannenhofstraße. Was wollen Sie dagegen tun, damit eine solche schlechte personelle Ausstattung in diesen beiden Großküchen nicht auch eintritt?
7. Wer entscheidet, wenn die Horte in den geplanten Offenen Ganztagsgrundschulen aufgehen, ob das Essen aus städtischen Großküchen oder über Fremdvergabe kommt?



Ruth Weidler

Norderstedt, den 09.02.2012